

Langzeitprojekt Schulgarten



Bild: Praeger, Andrea

Beginn März 2018

Inhaltliche Einordnung

1. Lehrjahr Pflanzenproduktion
 - Anatomie und Physiologie der Kulturpflanzen
 - Bodenanalysen
 - Wirkung der Bodenbearbeitungsgeräte
 - Förderung des Bodenlebens
2. Lehrjahr Alternative Landwirtschaft
 - ökologische Beipflanzenregulierung
 - Pflegemaßnahmen
 - Zwischenfrüchte
 - Untersaaten
3. Lehrjahr Alternative Landwirtschaft
 - Fruchtfolgeplanung
 - Düngung im ökologischen Landbau

Umsetzung im Unterricht

- 1 UE pro Blockwoche ist dem Projekt gewidmet
 - ↳ Außerhalb der Vegetationsperiode Planung von Dünge- und Pflegemaßnahmen sowie Fruchtfolge unter Berücksichtigung des jeweiligen Wissenstandes (zunehmende Komplexität)
 - ↳ Während der Vegetationsperiode praktische Tätigkeiten in den Kulturen mit Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen an einer separaten Tafel im Klassenraum
- Einteilung der Klasse in Kleingruppen sowohl bei der Planung als auch in der Praxis



Bild: Praeger, Andrea

Warum ökologisch?

- Lage der Fläche mitten im Wohngebiet
- Artenvielfalt ermöglicht umfangreiche Bestimmungsübungen
- Regelmäßiger Umgang mit den Pflanzen muss für die SchülerInnen ungefährlich sein
- SchülerInnen verstehen Zusammenwirken von Kulturpflanzen und Umwelt besser
- Die Auswirkungen der Bodenbearbeitungs- und Pflegemaßnahmen werden deutlicher
- Höhere Ansprüche an die Fruchtfolgeplanung
- Vielfalt der angebauten Kulturen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften und ihrer Stellung in der Fruchtfolge wird in den meisten konventionell wirtschaftenden Betrieben nicht abgebildet
- Die Lehrkräfte sehen den ökologische Landbau als unverzichtbares Fundament an, dass jeder Absolvent einer landwirtschaftlichen Ausbildung verstehen muss

Grenzen und Möglichkeiten



Bild: Praeger, Andrea

- + SchülerInnen sind intrinsisch motiviert, da sie sich verantwortlich fühlen (Außenwirkung „der Landwirte“ gegenüber anderen Ausbildungsberufen)
- + Handlung festigt das theoretische Wissen
- + Wiederholung der Bestandsbeobachtung in allen Lehrjahren
- + Schüler lernen betriebsfremde Kulturen intensiv kennen
- Zeitintensiv
- Geringes Platzangebot (es bilden sich selten typische Pflanzengesellschaften)
- Lernzuwachs während der praktischen Tätigkeit schwer nachweisbar
- Bewirtschaftung in den Ferien obliegt den Lehrkräften

Rechtfertigt der Lernzuwachs den Aufwand?

- Erfahrung nach 3 Schuljahren be**JA**ht diese Frage
- Verknüpfung von Bewegung, Gespräch, Diskussion und Lernen fördert eine langfristige Gedächtnisleistung
- Ursache und Wirkung von Fehlern in einzelnen Produktionsschritten sind durch die Dokumentation gut nachvollziehbar und werden durch regelmäßige Bestandsbeurteilung erkannt und hinterfragt
- Akzeptanz und Respekt der SchülerInnen gegenüber ökologisch wirtschaftenden Landwirtschaftsbetrieben wird zudem gefördert



Bild: Praeger, Andrea